

Basler Fasnachtsplakette 2027

„Bebbi blyyb wach“

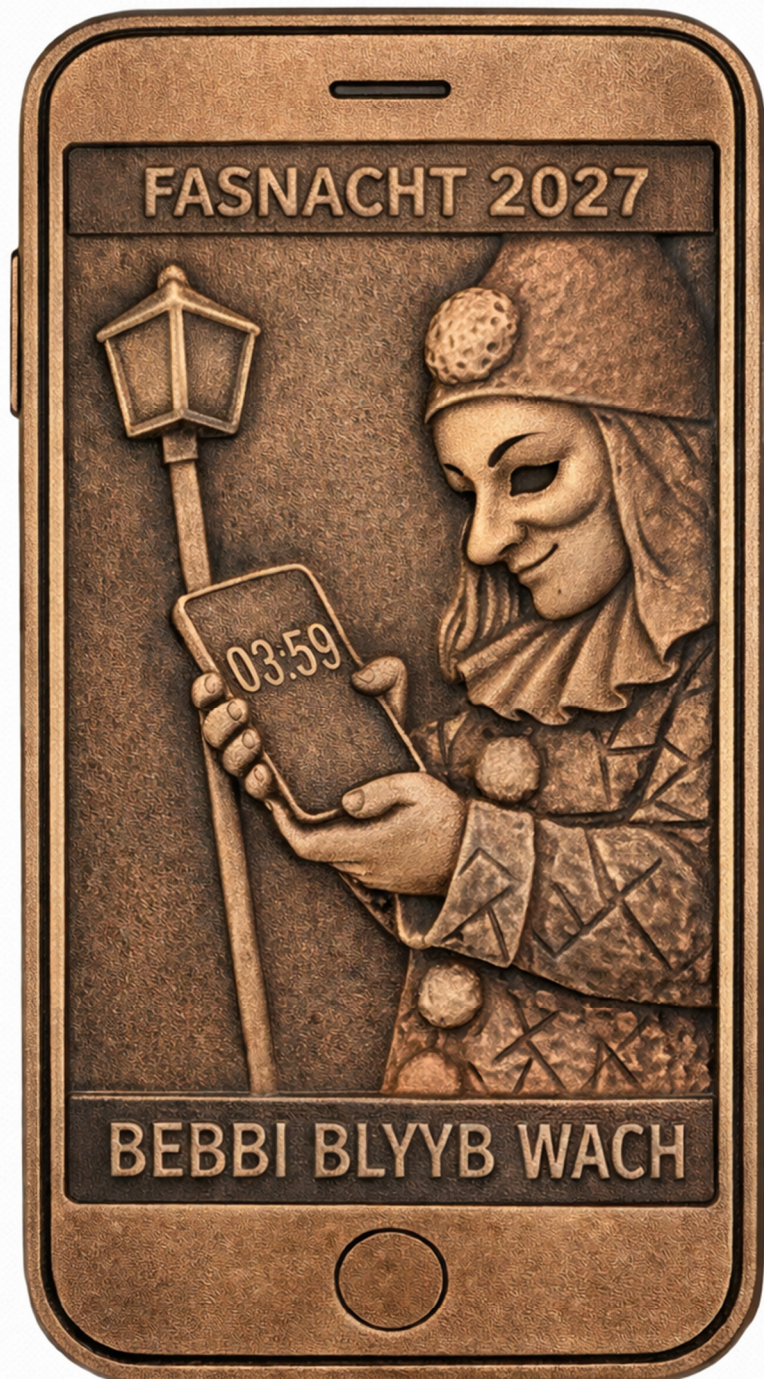
Bernhard Madörin

Kategorie A (1959)

Silber



Bronze



Gold



Bijou, Anhänger



Variante 2



Variante 3



Variante 4



Idee und Hintergrund

Die Plakette nimmt die Form eines Smartphones auf – als Sinnbild unserer Gegenwart. Das Gerät ist heute Rahmen unseres Alltags: Informationsquelle, Wecker, Kommunikationsmittel, ständige Begleitung. In dieser zeittypischen Form erscheint im „Display“ jedoch keine App, sondern eine Figur der Basler Fasnacht: ein maskierter Pierrot mit Stablaterne, der kurz vor vier Uhr auf sein Handy blickt. In der goldenen Ausführung wird dieser Rahmen bewusst betont: Ein glatter, kräftiger Goldrand – wie eine schützende Hülle – macht die Wertigkeit sichtbar.

03:59 – ein Moment, der in Basel jede und jeder kennt. Der Augenblick vor dem ‘Morgestraich’. Die Stadt ist noch wach, aber gleich wird es dunkel. Nicht das Licht des Displays eröffnet die Fasnacht, sondern das bewusste Ausschalten.

Das Motto „**Bebbi blyyb wach**“ trägt dabei mehrere Ebenen in sich.

Wach im technischen Sinn – ständig online, ständig erreichbar.

Wach im gesellschaftlichen Sinn – aufmerksam, kritisch, nicht gleichgültig.

Wach im fasnächtlichen Sinn – bereit für den Moment, in dem um vier Uhr die Lichter erlöschen und eine andere Form von Gegenwart beginnt.

Die Plakette stellt keine Wertung dar. Sie fragt vielmehr:

Was heisst es heute, wach zu sein?

Ist es die digitale Dauerpräsenz?

Oder ist es die bewusste Teilnahme an einem Ritual, das seit Jahrhunderten die Stadt für drei Tage in einen anderen Zustand versetzt?

Das Smartphone bildet den Rahmen unserer Zeit.

Die Fasnacht füllt ihn mit Inhalt.

„Bebbi blyyb wach“ ist damit zugleich Aufforderung, Beschreibung und Augenzwinkern.

Dr. iur. Bernhard Madörin

Gartenstrasse 95, Postfach

CH-4002 Basel

Direkt +41 61 225 66 04

Telefon +41 61 225 66 66

Mobile +41 79 230 87 39

bernhard.madoerin@colorword.ch

www.colorword.ch

